

mit Auszeichnung bekleidete, die vielfachen Verdienste, welche in seinen verschiedenen wichtigen Berufsstellungen er sich um das Land erworben, seine von der aufopferndsten Hingebung für König und Vaterland durchdrungene patriotische Gesinnung, die Biederkeit und Reinheit des Charakters, die ihn auch als Menschen im Privatleben auszeichneten, werden seinen Verlust in den weitesten Kreisen schmerzlich vermiffen lassen und ihm für lange Zeiten in vieler Herzen ein dankbares Andenken sichern. Das sächsische Kirchen- und Schulblatt: Die sächsische Landeskirche dankt diesem hohen Beamten, der ihr als einer ihrer Schützer in Evangelicis sich verpflichtet hatte, besondere Fürsorge um Gesetzgebung in Armensachen und Schutz gegen eine zügellose Presse. Die Landtagsnachrichten von 1844 geben Kunde von seinen Kämpfen gegen Arnold Ruges Jahrbücher und die in späteren Jahren, wie er als Mitglied der ersten Kammer das Bekenntniß der lutherischen Kirche und das Heiligthum des christlichen Glaubens auf positiver Basis vertheidigt hat.

Fürwahr, die Gemeinde Oppach hat im Besitz solcher Collaturherrschaften reichen Segen gehabt. Möge sie desselben für die Zukunft würdig bleiben — mit ihrer Collaturherrschaft zu allem edlen Fortschritt allzeit bereit! Auf dem Wappen der Rostitz, das schon im 14. Jahrhundert in der Lausitz auf Schildern vorgetragen ward — ist die Devise: Integritate. Auch die Gemeinde mag sich dazu allzeit bekennen. 1329 wird ein Albert von Rostitz aufgeführt als Gönner des Bauzner Franziskanerklosters, wohl da begraben — mit den von Schekwitz (Zeschwitz), Coperitz, Radilwitz, Gerhardisdorf, Mezradt (Niederländisch Geschlecht des 13. Jahrhunderts). Dies Wappen feiert ein Gedicht vom Anfang des 17. Jahrhunderts:

Das bunte Hörnerpaar, so diesen Helm gezieret,  
Den der Rostitzer Stamm auf seinem Wappen trägt  
Ist roth und weiß geschmückt, weil es die Deutung führet:  
Daß es im Kriege Muth, im Frieden Klugheit hegt,  
Die Ebersfänge, so im blauen Felde prangen,  
Sind gleicher Farbe und gedoppelt anzusehn.  
Die Ursach' zielt darauf: Will Jemand Ruhm erlangen,  
Muß er vor's Vaterland in Glück und Unglück stehn!

Vor 1282 ist in der schlesischen Stadt Steina ein Monument auf einen Herrn von Rostitz schon aufgerichtet. Die Devise des Geschlechts: Sola. virtus nobilitat d. h. Allein der Tugend Pracht Geschlechter edel macht.

Das Buch de nobilitate vera von Noscibili, in denen des uralten hochberühmten Adel-Ritterstand Rostitz'schen Geschlechts sonderliche Frömmigkeit, rühmliche Tapferkeit, werthe Gelehrsamkeit und Beredsamkeit überaus gepriesen wurde, wird ange-